

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

### Gott widerstehet den Hoffärtigen

Cantata a 2 Violini, Viola, Canto, Alto, Tenore, Basso e Continuo

Kantate zum 1. Sonntag in den Fasten, Sonntag Invocavit, des Jahres 1744 (16. Februar 1744)

Text von Johann Conrad Lichtenberg (\* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda).

D-DS Mus ms 452-07

GWV 1120/44

RISM ID no. 450006804

Abschnitt	Seite
• Kantatentext	2
• Anmerkungen	5
• Anhang	6
• Quellen	11

## Kantatentext

Satz	PDF-Seite <sup>1</sup>	Originaltext in der Breittopf-Fraktur	Text in moderner Schreibweise
1	2	Dictum ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; C, A, T, B; Bc</i> ) Gott widerstehet den Hoffärtigen aber den Demüthigen gibt Er <sup>3</sup> Gnade so sehd nun Gott unterthänig widerstehet dem Teuffel so fliehet er von euch.	Dictum <sup>2</sup> ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; C, A, T, B; Bc</i> ) Gott widersteht den Hoffärtigen, aber den Demütigen gibt Er <sup>4</sup> Gnade. So seid nun Gott untertänig. Widersteht dem Teufel, so fliehet er von euch.
2	3	Aria ( <i>VI<sub>1,2</sub> unis., Va; T; Bc</i> ) Der Satan kömft mit Schlangen Streichen ihr Glaubige nehmt euch inacht. ☹ Doch unverzagt ob er gleich manchen Anfall wagt kämpft nur mit Gottes Wort u. Lehre diß ist ein Schwerdt u. eine Wehre womit man ihn <sup>7</sup> zuschanden macht.	Arie ( <i>VI<sub>1,2</sub> unis., Va; T; Bc</i> ) Der Satan kommt mit Schlangen-Streichen, ihr Glaubige <sup>5</sup> , nehmt euch in Acht. ☹ Doch unverzagt! Ob er gleich manchen Anfall <sup>6</sup> wagt, kämpft nur mit Gottes Wort und Lehre: Dies ist ein Schwert und eine Wehre, womit man ihn zuschanden macht.
		Da Capo	da capo
3	6	Recitativo secco ( <i>T; Bc</i> ) Der stolze Fürst der Finsternis <sup>8</sup> wagt sich so gar an Gottes Sohn, iedoch er muß zulezt mit Spott u. Hohn von <sup>10</sup> dießem starken Helden weichen. Was machts ? seht Jesus Waffen an Er war des Vaters Rath u. Willen u. Seinem Wort in Demuth unterthan. Ihr Frommen thut des gleichen u. laßt den Satan imer brüllen.	Secco-Rezitativ ( <i>T; Bc</i> ) Der stolze Fürst der Finsternus <sup>9</sup> wagt sich sogar an Gottes Sohn, jedoch er muss zuletzt mit Spott und Hohn vor <sup>11</sup> diesem starken Helden weichen. Was macht's ? Seht Jesus Waffen an: Er war des Vaters Rat und Willen und Seinem Wort in Demut untertan. <sup>12</sup> Ihr Frommen, tut desgleichen und lasst den Satan immer brüllen.

### <sup>1</sup> Hinweise:

- PDF-Seite: die Seite im Digitalisat der Kantate.
  - Umlaute ä, ö, ü: Graupner verwendet für gewöhnlich in der Partitur die Schreibweise ä, ö, ü, in den Stimmen der Sänger dagegen die Schreibweise á, ó, ú.
  - Von Lichtenberg verwendete, aber veraltete Wörter oder Ausdrücke in **dichterischen** Wendungen werden in Fußnoten erläutert; die Erläuterungen sind jedosch nicht als Ersatz zu verstehen.
- <sup>2</sup> LB 1912, aus dem Brief des Jakobus 4, 6–7:  
Jak 4, 6 Er gibt aber desto reichlicher Gnade. Darum sagt sie: »Gott widersteht den Hoffärtigen, aber den Demütigen gibt er Gnade.«  
7 So seid nun Gott untertänig. Widersteht dem Teufel, so flieht er von euch.
- <sup>3</sup> **Er**: Die Großschreibung eines üblicherweise klein geschriebenen Wortes wird von Graupner in der Partitur i. d. R. verwendet, wenn sich das Wort auf die Trinität oder auf den Darmstädter Hof bezieht; sie wird bei der Transkription beibehalten (Man beachte die „Gleichstellung“ der göttlichen Trinität mit der weltlichen Regierung).
- <sup>4</sup> Vgl. die vorangehende Fußnote zur Großschreibung eines Wortes in der Partitur.
- <sup>5</sup> „ihr Glaubige“ (alt): „ihr Gläubigen“, „ihr gläubigen Menschen“.
- <sup>6</sup> „Anfall“ (alt, dicht): hier im Sinne von „Angriff“.
- <sup>7</sup> T-Stimme, T. 80, Schreibfehler: **Ihn** statt **ihn**; die Großschreibung **Ihn** wird von Graupner in der Regel nur bei einem Gottesbezug eingesetzt.
- <sup>8</sup> T-Stimme, T. 2, Schreibweise: **Finsternus** statt **Finsternis**. Zu Beachtung: Wenn **Finsternus** durch **Finsternis** ersetzt wird, geht der Reim zwischen Zeile 1 (... **Finsternus** → **Finsternis**) und Zeile 3 (... **muß**) verloren.  
Originaltext (s. Anhang): **Finsternus**.
- <sup>9</sup> Vgl. vorangehende Fußnote zur Schreibweise **Finsternus** statt **Finsternis**.
- <sup>10</sup> Partitur, T. 5, Textänderung: **von** statt **vor**;  
T-Stimme und Originaltext (s. Anhang): **vor**.
- <sup>11</sup> Vgl. vorangehende Fußnote zur Textänderung **von** statt **vor**.
- <sup>12</sup> „Er war des Vaters Rat ... in Demut untertan“ (dicht): „Er war dem Rat des Vaters ... in Demut untertan“.

4	6	Choralstrophe <sub>1</sub> ([Ob unis.,] VI <sub>1,2</sub> , Va; C, A, T, B; Bc)	Choralstrophe <sub>1</sub> <sup>13</sup> ([Ob unis.,] VI <sub>1,2</sub> , Va; C, A, T, B; Bc)
		Troß dem alten Drachen	Trotz, dem alten Drachen,
		troß deß Todtes Rachen	trotz, des Todes Rachen,
		troß der Furcht darzu	trotz, der Furcht darzu.
		Tobe Welt u. springe	Tobe, Welt und springe.
		ich steh hier u. singe	Ich steh' hier und singe
		in gar sichrer Ruh	in gar sich'rer Ruh',
		Gottes Macht hält mich inacht	Gottes Macht hält mich in Acht.
		Erd und Abgrund muß verstummen	Erd und Abgrund muss verstummen,
		ob sie noch so brummen	ob <sup>14</sup> sie noch so brummen.
5	9	Aria (VI <sub>1,2</sub> unis., Va; C; Bc)	Arie (VI <sub>1,2</sub> unis., Va; C; Bc)
		Fleuch Satan hebe dich von dannen	Fleuch <sup>15</sup> , Satan, hebe dich von dannen,
		ich räume <sup>16</sup> deinem Rath nichts ein. ☺	ich räume deinem Rat nichts ein. ☺
		Schickt mir Gott eine Prüfungs Stunde	Schickt mir Gott eine Prüfungsstunde,
		mein Herze gibt sich willig drein.	mein Herze <sup>17</sup> gibt sich willig drein.
		Ich weiß Sein Wort aus Seinem Munde	Ich weiß, Sein Wort aus Seinem Munde
		wird auch mein Trost u. Rettung seyn.	wird auch mein Trost und Rettung sein.
		Da Capo	da capo
6	12	Recitativo secco (C; Bc)	Secco-Rezitativ (C; Bc)
		Ich ehre Gott in allen Sachen	Ich ehre Gott in allen Sachen,
		was Seine Weißheit mit mir fügt	was Seine Weisheit mit mir fügt,
		damit bin ich vergnügt.	damit bin ich vergnügt.
		Will Er mich arm u. niedrig machen	Will Er mich arm und niedrig machen,
		ich ehre Seinen Rath	ich ehre Seinen Rat.
		gnug daß ich Gottes Freundschaft habe.	G'nug, dass ich Gottes Freundschaft habe.
		Der hat die allerbeste Gabe	Der hat die allerbeste Gabe,
		wer Gott zum Freunde hat.	wer Gott zum Freunde hat.
		Drum Satan fleuch mit deinen Ränken	Drum Satan, fleuch mit deinen Ränken,
		dein Schatten Wesen täuscht mich nicht,	dein Schattenwesen täuscht mich nicht.
		mein Herz bleibt Gott verpflichtet	Mein Herz bleibt Gott verpflicht't,
		der kan u. wird mir bess're Schätze schenken.	der kann und wird mir bess're Schätze schenken.

<sup>13</sup> • 3. Strophe des Chorals „Jesu, meine Freude“ (1653) von Johann Franck (auch Frank; \* 1. Juni 1618 in Guben; † 18. Juni 1677 ebenda). Zuerst im *GB Praxis Pietatis Melica 1653*, S. 734–736, Nr. 377.

• Zu *Ob unis.* siehe den Abschnitt **Anmerkungen**.

<sup>14</sup> „ob“ (dicht): „obwohl“.

<sup>15</sup> „fleuch“ (alt): „flieh“, „fliehe“.

<sup>16</sup> C–Stimme, T. 31 ff, Schreibweise: raume statt räume.

Originaltext (s. Anhang): räume.

<sup>17</sup> „Herze“ (alt): „Herz“.

7	13	Choral v: 5. Gute Nacht, o Wesen p Da Capo	Choralstrophe <sup>18</sup> ( <i>Ob unis.,</i> VI <sub>1,2</sub> , Va; C, A, T, B; Bc)
		Gute <sup>19</sup> Nacht <sup>20</sup> o Wesen	Gute Nacht, o Wesen,
		das die Welt erleßen	das die Welt erlesen,
		mir gefalst <sup>21</sup> du nicht	mir gefälltst du nicht.
		Gute Nacht ihr Sünden	Gute Nacht, ihr Sünden,
		bleibet weit dahinden	bleibet weit dahinten,
		komt $\text{ñt}$ <sup>22</sup> mehr ans Licht	kommt nicht mehr ans Licht.
		gute Nacht du Stolz u. Pracht	Gute Nacht, du Stolz und Pracht,
		dir sey ganz du Laster Leben	dir sei ganz, du Lasterleben,
		gute Nacht gegeben.	gute Nacht gegeben.
—	13	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.  
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der  
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt  
Abteilung Historische Sammlungen  
D-64289 Darmstadt, Magdalenenstraesane 8

Version/Datum: KV-01/05.11.2020.

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

<sup>18</sup> 5. Strophe des o. a. Chorals.

<sup>19</sup> Der Rest des Choraltexes wurde in der Partitur nicht angegeben; Textwiedergabe hier nach der C-Stimme.

<sup>20</sup> C-Stimme, T. 5, Schreibfehler: *Nach* statt *Nacht*.

<sup>21</sup> A-, T-, B-Stimme, T. 15, Schreibweise: *gefälst* statt *gefällt*.

<sup>22</sup>  $\text{ñt}$  = Abbraviatur für *nicht* [*Grun*, S. 262].

## Anmerkungen

- Titel bei Graupner (PDF-Seite 14<sup>23</sup>):  
Gott widerstehet den Hoffär- | tigen p. | a [| Ob] | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basfo | e | Continuo.
- Datum bei Graupner (PDF-Seite 14):
  - Dn. Invoca. | 1744. | ad | 1739.
    - Den Text der Kantate entnahm Graupner dem Kantatenjahrgang von Johann Conrad *Lichtenberg 1738-1739* für das Kirchenjahr 1739.
    - Für einen Vergleich zwischen dem „von Graupner vertonten Text“ ↔ „Originaltext von Lichtenberg“ s. u. den Abschnitt **Anhang**.
  - Fertigstellung der Kantate im Monat Februar 1744: M. F. 1744 (Angabe Graupners, PDF-Seite 2, rechts oben).
- Zur Besetzung:
  - Dem Konvolut aus Partitur und Stimmen hatte Graupner (erkennbar an seiner Handschrift) vermutlich erst nachträglich eine Oboenstimme beigefügt (PDF-Seite 38, Überschrift Hautb. unison., in der Besetzungsliste auf PDF-Seite 14 nicht enthalten), die nur in den beiden Choralstrophen eingesetzt wurde. Wegen des Zusatzes unison. ist davon auszugehen, dass Graupner an 2 Oboen dachte.
- RISM:
  - Titel und Datum:  
Gott widerstehet den Hoffär- | tigen | a | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basso | e | Continuo. | Dn. Invoca. | 1744 | ad | 1739.
  - RISM ID no.: 450006804.  
Link: <http://opac.rism.info/search?documentid=450006804>.
- Lesungen im Gottesdienst zum Sonntag Invocavit (nach der Perikopenordnung aus dem *GB Darmstadt 1710-Perikopen*, S. 31-32):  
Epistel: 2. Brief des Paulus an die Korinther 6, 1-10<sup>24</sup>;  
Evangelium: Matthäusevangelium 4, 1-11.
- GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH* bzw. *GWV-Vokalwerke-OB-2*; die GWV-Nummern stimmen überein.

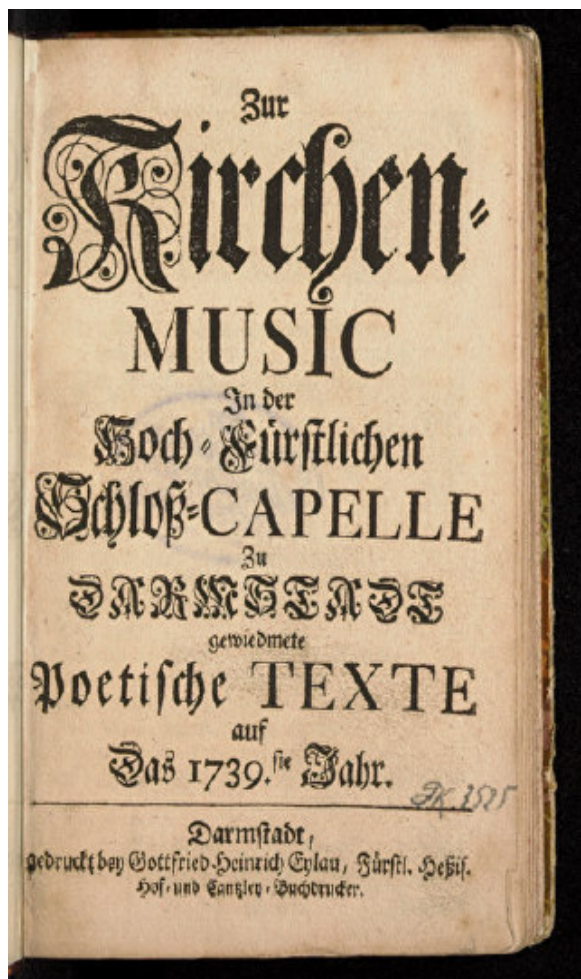
---

<sup>23</sup> PDF-Seite: die Seite im Digitalisat der Kantate.

<sup>24</sup> Druckfehler im *GB Darmstadt 1710-Perikopen*, S. 31: Statt 1-16 lies 1-10.

## Anhang

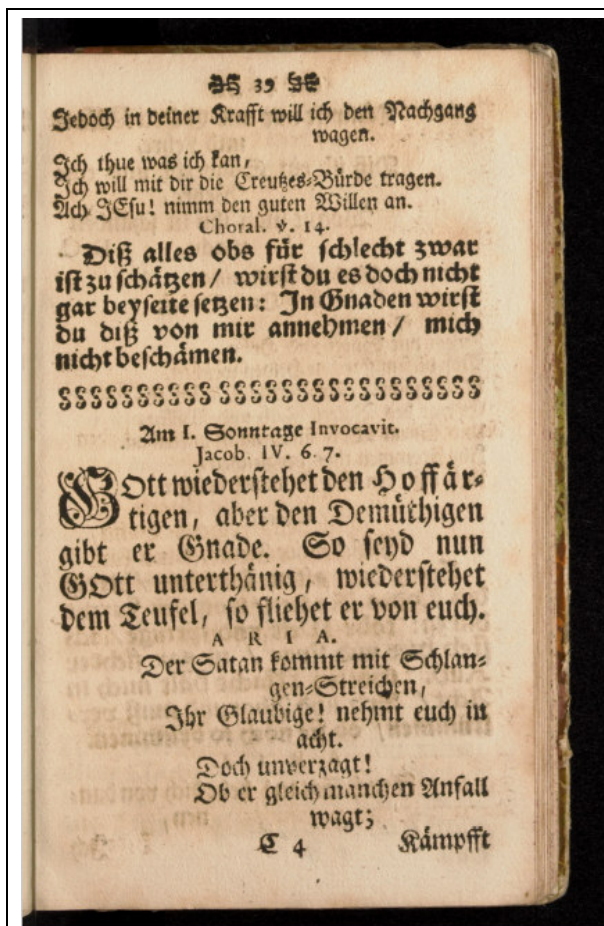
Originaltext von Lichtenberg<sup>25</sup>



Lichtenberg 1738-1739

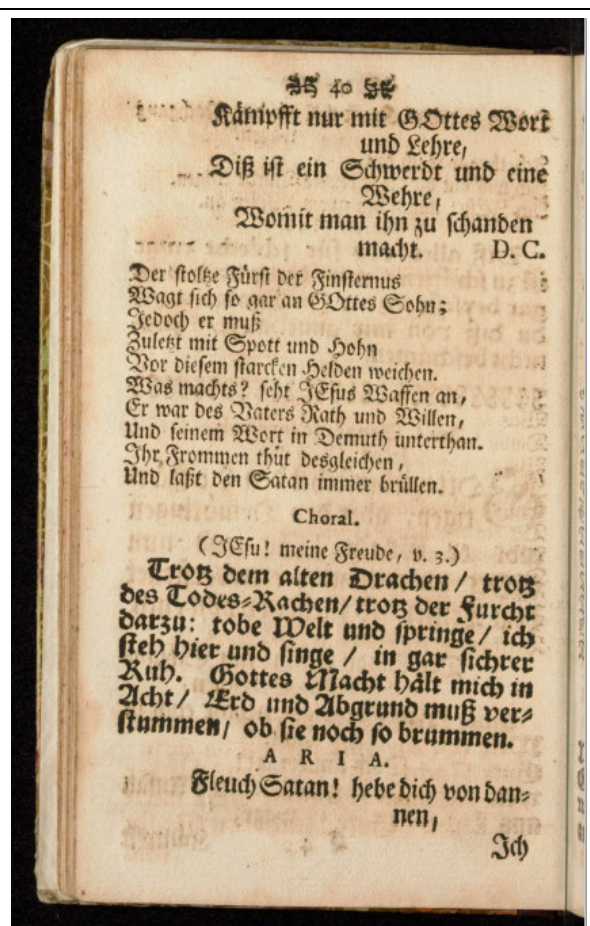
Titelseite

<sup>25</sup> Lichtenberg 1738-1739, S. 39-42.



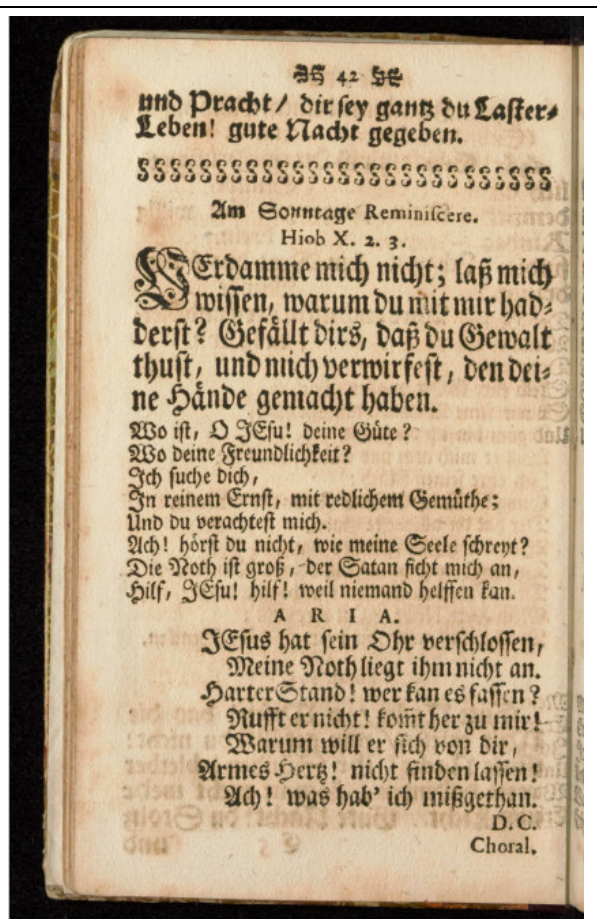
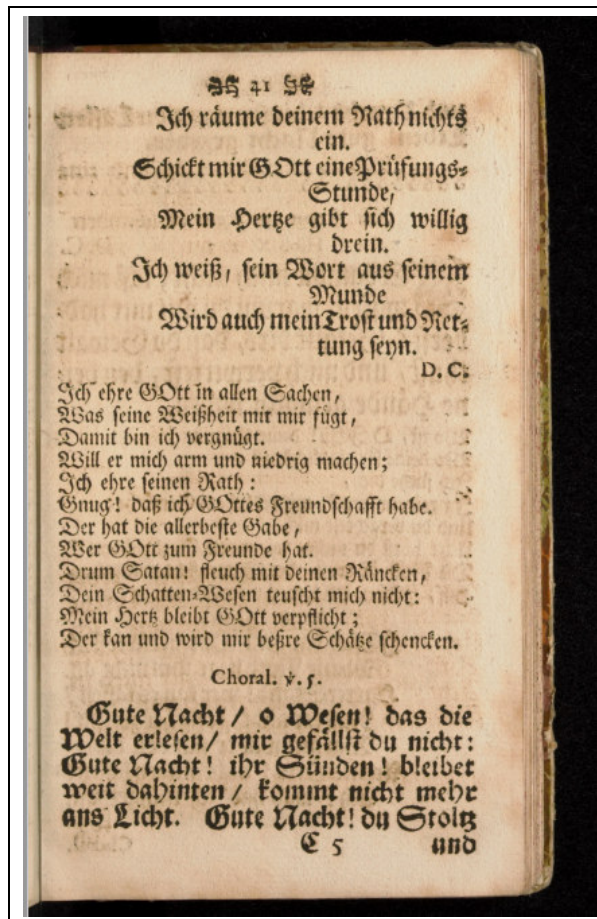
Lichtenberg 1738-1739

Seite 39



Lichtenberg 1738-1739

Seite 40



Lichtenberg 1738-1739  
Seite 41


Lichtenberg 1738-1739  
Seite 42



## Vergleich

### Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext von Lichtenberg


Satz	Von Graupner vertonter Text	↔	Originaltext von Lichtenberg
			Am 1. Sonntage Invocavit.
			Jacob. IV, 6.7.
1	Dictum (VI <sub>1,2</sub> , Va; C, A, T, B; BC)		
	Gott wiederstehet den Hoffärtigen aber den Demüthigen gibt <b>Er</b> Gnade so seyd nun Gott unterthänig wiederstehet dem Teuffel so fliehet er von euch.	↔	GOTT wiederstehet den Hoffärtigen aber den Demüthigen gibt <b>er</b> Gnade. So seyd nun GOTT unterthänig, wiederstehet dem Teufel, so fliehet er von euch.
2	Aria (VI <sub>1,2</sub> unis., Va; T; BC)		A R I A.
	Der Satan kömmt mit Schlangen Streichen ihr Glaubige nehmt euch inacht. ☺		Der Satan kommt mit Schlangen-Streichen Ihr Glaubige ! nehmt euch in acht.
	Doch unverzagt		Doch unverzagt !
	ob er gleich manchen Anfall wagt		Ob er gleich manchen Anfall wagt;
	kämpft nur mit Gottes Wort u. Lehre		Kämpfft nur mit GOTTes Wort und Lehre,
	diß ist ein Schwerdt u. eine Wehre		Diß ist ein Schwerdt und eine Wehre,
	womit man ihn zuschanden macht.		Womit man ihn zuschanden macht.
	Da Capo		D. C.
3	Recitativo secco (T; BC)		
	Der stolze Fürst der <b>Finsternis</b>	↔	Der stolze Fürst der <b>Finsternus</b>
	wagt sich so gar an Gottes Sohn,		Wagt sich so gar an GOTTes Sohn;
	iedoch er muß		Jedoch er muß
	zuletzt mit Spott u. Hohn		Zuletzt mit Spott und Hohn
	<b>von</b> dießem starken Helden weichen.	↔	<b>Vor</b> dießem starken Helden weichen.
	Was machts ? seht Jesus Waffen an		Was machts ? seht JESUS Waffen an,
	Er war des Vaters Rath u. Willen		Er war des Vaters Rath und Willen,
	u. Seinem Wort in Demuth unterthan.		Und Seinem Wort in Demuth unterthan.
	Ihr Frommen thut des gleichen		Ihr Frommen thut desgleichen ,
	u. laßt den Satan imer brüllen.		Und laßt den Satan immer brüllen.
4	Choralstrophe <sub>7</sub> (VI <sub>1,2</sub> , Va; C, A, T, B; BC)		Choral.
			(Jesu! meine Freude, v. 3.)
	Troß dem alten Drachen		Trotz dem alten Drachen/
	troß des Todes Rachen		trotz des Todes-Rachen/
	troß der Furcht darzu		trotz der Furcht darzu:
	Tobe Welt u. springe		tobe Welt und springe/
	ich steh hier u. singe		ich steh hier und singe/
	in gar sicherer Ruh		in gar sicherer Ruh.
	Gottes Macht hält mich inacht		Gottes Macht hält mich in Acht/
	Erd und Abgrund muß verstummen		Erd und Abgrund muß verstummen/
	ob sie noch so brummen		ob sie noch so brummen.

5	Aria ( <i>Vl<sub>1,2</sub> unis., Va; C; Bc</i> )	A R I A.
	Fleuch Satan hebe dich von dannen	Fleuch Satan! hebe dich von dannen,
	ich räume deinem Rath nichts ein. 	Ich räume deinem Rath nichts ein.
	Schickt mir Gott eine Prüfungs Stunde	Schickt mir Gott eine Prüfungs-Stunde
	mein Herze gibt sich willig drein.	Mein Herze gibt sich willig drein.
	Ich weiß Sein Wort aus Seinem Munde	Ich weiß, sein Wort aus seinem Munde
	wird auch mein Trost u. Rettung seyn.	Wird auch mein Trost und Rettung seyn.
	Da Capo	D. C.
6	Recitativo secco ( <i>C; Bc</i> )	
	Ich ehre Gott in allen Sachen	Ich ehre Gott in allen Sachen,
	was Seine Weißheit mit mir fügt	Was seine Weißheit mit mir fügt,
	damit bin ich vergnügt.	Damit bin ich vergnügt.
	Will Er mich arm u. niedrig machen	Will er mich arm und niedrig machen;
	ich ehre Seinen Rath	Ich ehre seinen Rath :
	gnug daß ich Gottes Freundschaft habe.	Gnug ! daß ich Gottes Freundschaft habe.
	Der hat die allerbeste Gabe	Der hat die allerbeste Gabe,
	wer Gott zum Freunde hat.	Wer Gott zum Freunde hat.
	Drum Satan fleuch mit deinen Ränken	Drum Satan: fleuch mit deinen Ränken,
	dein Schatten Wesen täuscht mich nicht,	Dein Schatten-Wesen teuscht mich nicht:
	mein Herz bleibt Gott verpflichtet	Mein Herz bleibt Gott verpflichtet ;
	der kan u. wird mir bessere Schätze schenken.	Der kan und wird mir bessere Schätze schenken.
7	Choral v: 5. Gute Nacht, o Wesen p Da Capo	Choral. v. 5.
	Gute Nacht o Wesen	Gute Nacht/ o Wesen!
	das die Welt erlesen	das die Welt erlesen/
	mir gefalst du nicht	mir gefällt du nicht:
	Gute Nacht ihr Sünden	Gute Nacht! ihr Sünden !
	bleibet weit dahinden	bleibet weit dahinten/
	kommt si mehr ans Licht	Kommt nicht mehr ans Licht.
	gute Nacht du Stolz u. Pracht	Gute Nacht! du Stoltz und Pracht/
	dir sey ganz du Laster Leben	dir sey ganz du Laster-Leben!
	gute Nacht gegeben.	gute Nacht gegeben.
—	Soli Deo Gloria	—

## Quellen

<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr   Vollständigste   Darmstädtische Gesang-Buch /   Darinnen   Geist- und Trostreiche   Psalmen und Gesänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer Gottseeliger Evangelischer   Lehr-Bekennen:   ...   <b>DARMSTADT</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 <sup>26</sup>
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...   <b>GZESEN</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB Praxis Pietatis Melica 1653</i>	Crüger, Johann (Jan Krygar [sorb.]; * 9./19. 4.1598; † 23.2./5.3.1662):  PRAXIS PIETATIS   MELICA.   Das ist:   [Schmucklinie]   Übung der   Gottseligkeit in Christ-   lichen und trostreichen   Gesängen/   Herrn D. Martini Lu-   theri fürnemlich/ wie auch ande-   rer vornehmer und gelehr-   ter Leute:   Ordentlich zusammen gebracht/   Vnd/ über vorige Edition/   mit gar vielen schönen/ neuen   Gesängen (derer insgesamt 500)   vermehret:   Auch zu Beforderung des so wol   Kirchen- als Privat-Gottesdienstes /   mit beygesetzten Melodeyen/ nebst dazu   gehörigem Fundament/ verfertigt   Von   Johann Crügeren Gub. Luf.   Direct. Mus. in Berlin/ ad D. N.   Mit Churf. Brand. Freyheit nicht nachzudrucken/ &c.   [Linie]   EDITIO V.   Gedruckt zu Berlin/ und verlegt von   Christoff Runge/ Anno 1653.  Standort: Bayerische Staatsbibliothek (BSB), München Münchener Digitalisierungszentrum (MDZ), München Signatur: Liturg. 1374 <sup>a</sup> Autor, Hrsg.: Johann Crüger [GND: 118834967] Verlag; Jahr: Christoph Runge [GND: 128479957]; 1653 Drucker; Ort: Christoph Runge; Berlin VD17: 12:121769R Link: <a href="http://stimbuecher.digitale-sammlungen.de/view?id=bsb00095891">http://stimbuecher.digitale-sammlungen.de/view?id=bsb00095891</a> URN: urn:nbn:de:bvb:12-bsb00095891-2
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: <a href="https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel">https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel</a> (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>GWV-Vokalwerke-OB-2</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 2: Kirchenkantaten (Septuagesimä bis Ostern) Carus-Verlag, Stuttgart, Vertrieb, CV 24.029/20 ISBN 978-3-89948-240-9 © 2015 by Oswald Bill, Darmstadt.
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a>

<sup>26</sup> Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (\* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): *Elisabetha Dorothea Vermählte | und Geborne Landgräfin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.* (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711). Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 15.3.2010.

<p><i>Lichtenberg 1738-1739</i></p>	<p>Libretto Lichtenbergs zu den Kantaten im Kirchenjahr 1739 (30.11.1738 – 28.11.1739): Titelseite: Zur   Kirchen-   MUSIC   In der   Hoch- Fürstlichen   Schloß-CAPELLE   Zu   DAM- MAD   gewiedmete   Poetische TEXTE   auf   Das 1739.ste Jahr.   [Linie]   Darmstadt,   ge- druckt bey Gottfried Heinrich Eylau, Fürstl. Hoff-   Hof- und Cantley-Buchdrucker. Autor: Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten<sup>27</sup>, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen); Graupners Schwager.</p>	 <p>Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689; † 17.7.1751)</p>

<sup>27</sup> Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.  
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.  
Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerrinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.